

Macht euch auf die Suche!

Eine Anregung für Suchspiele, Aufgaben und Fragen an die Kinder.



1 Wie oft könnt ihr Pepe entdecken?
Pepe hat sich 16 Mal auf dem Bild versteckt.



2 Warum gibt es heute kein Eis?



Der Zuckerrübenfahrer Huber steht im Stau.

Ohne Zuckerrüben kann die Fabrik keinen Zucker herstellen.

Und ohne Zucker kann kein Eis hergestellt werden, welches der Eismann verkaufen könnte.



3 Bevor die Banane in den Supermarkt kommt, hat sie eine lange Reise mit dem Schiff hinter sich. Das letzte Stück zum Supermarkt wird sie im Lkw transportiert. Auch hier ist Pepe natürlich dabei. Entdeckt ihr ihn?
Er sitzt bei Susi und Gert im Bananen-Lkw.

4 Warum wird das Containerschiff von der Wasserschutzpolizei angehalten?

Die Wasserschutzpolizei kümmert sich darum, dass alles sicher ist und niemand in Gefahr gerät. Auf unserem Schiff steht ein Container verdächtig schief. Das muss kontrolliert und in Ordnung gebracht werden.



4 Könt ihr den Weg des T-Shirts von der Bestellung bis zur Paketankunft aufzeigen?



6 Auch Mama und Papa sind Logistikspezialisten. Kannst du ein Beispiel nennen?

Bei der Logistik geht es darum, Dinge oder Personen von einem Ort zum anderen zu bringen. Dabei muss vieles im Hintergrund geplant und aufeinander abgestimmt werden, damit alles einwandfrei funktioniert. Zum Beispiel sorgt Mama dafür, dass im Kühlschrank immer genug zu Essen ist. Der Kühlschrank hat aber nur einen begrenzten Platz zur Lagerung. Sie kann also nur so viel einkaufen, wie auch hinein passt. Deswegen plant sie jede Woche, was in den Einkaufswagen muss. Papa fährt Paul regelmäßig zum Fußballtraining. Dafür braucht er das Auto. So muss er sich mit Mama abstimmen, dass Sie damit nicht gerade zum Supermarkt fahren möchte.



7 Was macht ein Spediteur?

Als Spediteur ist man ein wahres Organisationstalent. Man wählt das passende Verkehrsmittel aus und sorgt dafür, dass die Ware befördert und auch gelagert wird. Dabei muss man stets darauf achten, dass alles pünktlich ankommt und der Transport möglichst wenig kostet. Ganz schön viel auf einmal, was man da im Kopf haben muss.



Pepe zeigt: Ohne Logistik läuft nix!

Ein Wimmelbild für Kinder

Zur Logistik gehören ganz viele Menschen und deren Tätigkeiten, die voneinander abhängen und dabei ein gemeinsames Ziel verfolgen. Ziel des Wimmelbildes ist es, den Kindern all die vielen Menschen zu zeigen, die jeden Tag eine tolle Arbeit machen, damit wir immer gut versorgt sind. Oftmals passiert das alles im Hintergrund und wir wissen gar nichts davon. Deswegen: Danke an alle Logistiker! Denn ohne euch und ohne Logistik läuft nix!

Die vielen kleinen Szenen des Wimmelbildes laden die Kinder zum Forschen und Nachfragen ein:

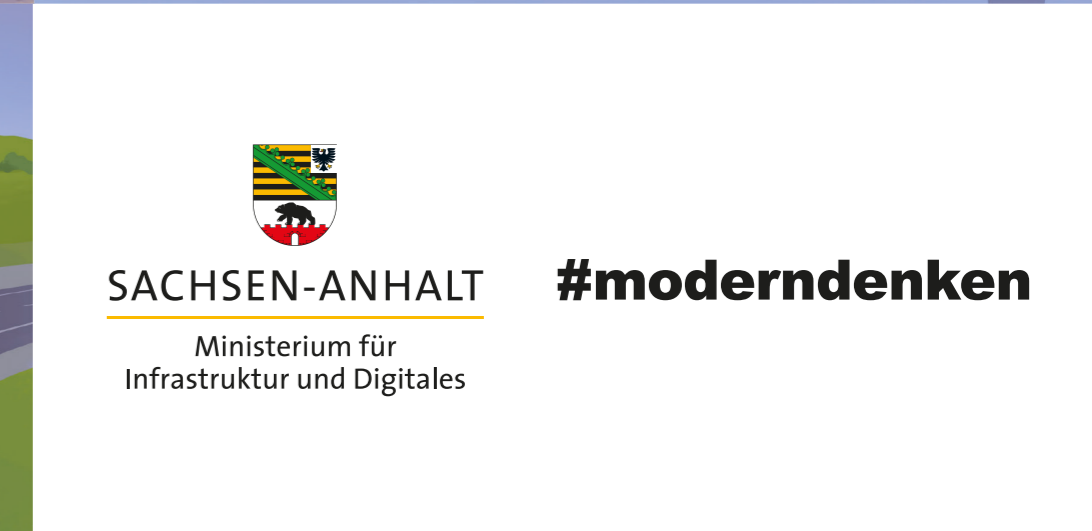
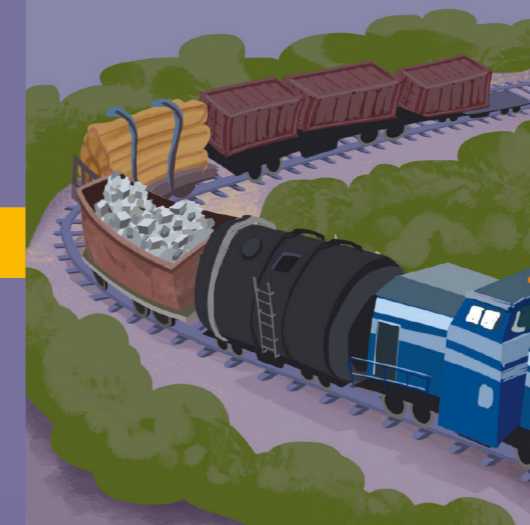
- Wo und wann im Leben haben wir es mit Logistik zu tun?
- Was kommt woher und wie kommt es eigentlich dorthin?
- Welche interessanten Berufe gibt es denn da?
- Und was muss man als „Logistiker“ überhaupt so alles können?

Beim Finden der Antworten wird uns Pepe helfen. Er ist überall dabei, um spannende Sachen zu entdecken. Dabei staunt er oft nicht schlecht, was da so hinter den Kulissen los ist. Manchmal kommt er richtig ins Schwitzen, wenn er dem Lagerlogistiker hinterherrennen will und der so schnell ist mit seinem Gabelstapler. Und bei den vielen Dingen, die es zu koordinieren gibt, da wird ihm auch schon mal ganz schwindelig. Aber vor allem ist er sehr erfinderisch: so baut er sich sogar Flügel um sich auch das Flugzeug in den Wolken näher anschauen zu können.

Diese kleine Begleitbroschüre gibt Ihnen einen Überblick über die einzelnen Themenbereiche der Illustration sowie Anregungen für Fragen und Antworten rund um das Thema Logistik.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Spaß beim Entdecken!

Das ist Pepe. Er ist immer pünktlich zur Stelle und nimmt die Kinder mit auf seine Entdeckungsreise.



Was ist Logistik

Begleitbroschüre für pädagogische Fachkräfte

Impressum:

Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstraße 30 · 39114 Magdeburg
Website: <https://mid.sachsen-anhalt.de>

Stand: Oktober 2023



Straßennetz

Für den Güterverkehr in Sachsen-Anhalt stehen 11.000 Kilometer modern ausgebaute Straßen zur Verfügung. Dabei durchqueren vier wichtige Autobahnen unser Land: Die A2, die A9, die A38 und die A14, welche von Dresden über Leipzig nach Magdeburg führt.



Wasserstraßen

In Sachsen-Anhalt verbinden fast 600 km schiffbare Binnenwasserstraßen 18 Häfen und Umschlagstellen miteinander. Die wichtigsten Wasserwege sind dabei Elbe, Havel, Saale, Mittellandkanal, Elbe-Havel-Kanal und die Untere Havel-Wasserstraße. Der Magdeburger Hafen ist der größte Binnenhafen Mitteldeutschlands mit Verbindung nach Hamburg und Tschechien sowie zur Ostsee und den bremischen Häfen.



Schienennetz

Die Streckenlänge des Schienennetzes in Sachsen-Anhalt umfasst rund 3.100 km und ist dabei eines der dichtesten Schienennetze weltweit.

Was gibt es zu entdecken?

Am Magdeburger Hafen

Auf Schiffen, Zügen und Lkw herrscht geschäftiges Treiben. Hier werden Containerschiffe be- und entladen und Güter für den Weitertransport per Zug oder Lkw verladen. Klar, dass die Container auch immer wieder geprüft und kontrolliert werden müssen.

Fahrer Jens tankt Kraftstoff direkt aus dem Tanklader. Auch ein Kesselwagen wird befüllt. Der restliche Kraftstoff wird über riesige Rohrleitungen in die Lager geleitet.

Mit Baggern, Radladern und Kränen werden Paletten, Steine, Futtermittel, Holz und Metall umgeschlagen. Und sogar richtig schwere Sachen – wie z.B. ein ganzer Eisenbahnwaggon – ist für den Mobilkran kein Problem.

Bei alledem sorgt die Wasserschutzpolizei für die Sicherheit auf dem Wasser.

An der Tankstelle

Ohne Benzin im Tank kommt man nicht weit – noch nicht einmal zum Supermarkt, wie Mama weiß. An der Tankstelle angekommen füllt Lkw-Fahrer Jens den Kraftstoff in die unterirdischen Behälter. (Allerdings hat er wohl vergessen, wie gefährlich es ist, dort zu rauchen.) So kann Papa an der Zapfsäule sein Auto wieder auffüllen und weiter geht die Fahrt nach Hause.

Eine Banane auf Reisen

Eine Banane berichtet davon, wie sie auf der Plantage geerntet, vermessen und gewaschen wurde, dass sie im Kühlcontainer auf dem Meer fürchterlich frieren musste, es sich dann aber in der Reifekammer erst einmal schön gemütlich gemacht hat, bevor sie schlussendlich mit den anderen in den großen Bananen-Lkw gestiegen ist. Dieser hat sie in den Supermarkt gebracht. Von dort aus ging es in Mamas Einkaufstüte und nach Hause auf den Tisch.

Zu Hause

Bananen zum Frühstück, T-Shirt-Kauf im Onlineshop, Paketankunft – und um den Müll muss sich ebenfalls jemand kümmern. Auch zu Hause ist logistisch was los.

Im Speditionsbüro

Hier planen, steuern und kontrollieren Spediteure und Logistkientleister den Transport von allerlei Waren. Sie müssen sich auch um die Versicherung, Verzollung, Verpackung und Kennzeichnung kümmern. Den Frachtführern werden ihre Routen zugewiesen. Und wenn was nicht läuft – ja dann steht das Telefon nicht still und der arme Disponent muss sehen, wie er das wieder gerade biegt. Kein leichter Job.



In der Zuckerfabrik

... wird der Chef stinksauer. Sein Zuckerrübenvorrat ist aufgebraucht aber die erwartete Lieferung ist immernoch nicht da. Wer keinen Zucker produzieren kann, kann auch keinen verkaufen. Und Geldverlust schmeckt dem Chef so gar nicht.

Unterwegs auf der Schiene

Oje, durch den umgestürzten Baum auf der Schiene kann unser Zug nicht weiterfahren. So kommen die Pflastersteine wohl nicht pünktlich bei der Baustelle an.



Im Warenlager

Warenannahme, Regalbestückung, Bestellungen annehmen, Waren wiederfinden, Verpacken, Adressieren, Versenden – und alles schnell, ordentlich und gleichzeitig. Das Lagerpersonal ist echt auf Zack!

Ladungssicherung

Hier wird alles fest verschnürt. Denn die Ladung auf dem Lkw muss gewissenhaft gesichert werden, damit auch beim Bremsen nichts durch die Gegend fliegt.

Im Paketzentrum

Jeden Tag kommen unzählige Päckchen im Paketzentrum an. So auch die Sendung mit Pauls Fußball-T-Shirt aus dem Onlineshop. Hier wird es nun in das Postauto geladen, mit dem sich der Zusteller geschwind auf den Weg macht, um Paul das Päckchen nach Hause zu bringen.

Im Stau

Auf der Straße ist viel los. Unzählige Autos und Lkw sind unterwegs. Da steht man schnell mal im Stau. Das Problem hat auch unser Zuckerrübenfahrer Huber, der doch schon längst seine Rüben in der Fabrik ausliefern sollte.

Auf dem Leipziger Flughafen

Am Flughafen muss alles schnell und reibungslos funktionieren. Hier wird gerade ein Frachtflugzeug beladen. Besonders schnell muss es bei verderblicher Ware wie zum Beispiel Lebensmitteln gehen. Manches muss gut gekühlt transportiert werden, wie es bei Medizinprodukten oft der Fall ist. Spezialisten sind bei der Verladung von sehr schweren und übergroßen Maschinenteilen gefragt. Aber auch teure oder diebstahlgefährdete Waren sind hier in guten Händen. Und ganz besonders aufpassen müssen die Experten bei der Beladung von chemischen und giftigen Stoffen.



Luftverkehr

Jährlich werden über 910.000 Tonnen Luftfracht auf dem Flughafen Leipzig/Halle umgeschlagen. Wöchentlich starten über 300 Flüge zu mehr als 50 Zielorten in über 30 Ländern. Damit ist dies der zweitgrößte Frachtflughafen Deutschlands.



Kombinierter Verkehr

Beim kombinierten bzw. intermodalen Verkehr werden unterschiedliche Verkehrsträger sinnvoll miteinander verknüpft. Die ersten und letzten Kilometer (Vor- und Nachlauf) werden auf der Straße, die Hauptstrecke (Hauptlauf) auf der Schiene oder der Wasserstraße durchgeführt. Die Güter verlassen hierbei nie das Transportgefäß, z.B. den Container oder die Wechselbrücke.

Zum Wechsel des Verkehrsträgers werden Umschlaganlagen genutzt, z.B. Railports oder spezielle Anlagen des kombinierten Verkehrs. Im trimodalen Containerterminal des Hafen Magdeburg können die Güter vom Wasser auf die Schiene oder auch die Straße umgeschlagen werden.